

Sprachliche Erläuterungen

Autor(en): **Frommann, G. Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik**

Band (Jahr): **3 (1856)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-178380>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

III. Bei'm Sternenschein.

Oft will 's má' nôt z'sammgên,
 Denn All s gêt má' schêl, —
 Bi bêtufft und bêtüabt
 In dər tiáfestən Sêl.

Dà hàn i' á Mitt'l, 5.

Was koan'n Kreuzər nôt kost't,
 Und wàs hulf' áh, wànn 's dà fált,
 Zum Badər á Post?

Tuət 's már einwendi' wê,
 Schau' i' auffi auf d' Hôh', 10.

Und wiø oft bei dər Nàcht
 Hàt 's mi' z'recht wiädər bràcht!

I' schau' — und dà stößt 's má'
 A'n'n Juhetzər aus:

Den i' suæch — Er is auf — — 15.
 I' siäch' Liáchtər in 'n Haus!

Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

- I. 1) Das alte Traunviertel liegt im Lande Ob der Enns.
 2) *má'*, mir. Das auslautende *r* verstummt, wenn kein Vocal darauf folgt. Vgl. unten: *dá'*, der; *á'*, er; *außá'*, heraus. Schmeller §. 634. — *kimmt*, d. i. *kümmt*, kommt; Zeitschr. II, 555, 2. 561, 6.
 3) *ám liäbærn*, am liebsten; Comparativ für Superlativ: Zeitschr. II, 186, 20.
 6) *wiä - r - á'*, wie er; Einschaltung eines Wohllauts *-r* zwischen Vocalen; Zeitschr. I, 290, 2.
 8) *nettá*, auch *nettər* (meist vor Vocalen) und *guettə*, Adv., genau, gerade, eben, ist wol das, auch in die kaufmännische Sprache eingedrungene netto (franz. net, ebenfalls ins Hochdeutsche als nett schon bei Fischart eingeschwärzt: vom lat. nitidus, rein, hell, zierlich; engl. neat, isländ. nettr. Diez, rom. Wbch., 237. Weigand, Syn. Nr. 1532) und im Begriffsübergange dem mundartlichen *fein* (Zeitschr. I, 299, 8) und hochd. schon zu vergleichen. *nettə nicks*, ganz und gar nichts. Schmeller, II, 715. Hofer, II, 285 f. Castelli, 207.
 9) *î*, ich; Abfall des auslautenden *ch* und *g*. Zeitschr. II, 338, 1.
 11) *áso* (— —), also; Zeitschr. 92, 47.
 13) *áh*, auch *G'schrift*, f. Schriftsprache, Hochdeutsch. Zeitschr. II, 91, 29.
 14) *mi' zimt*, mich dünkt, mir scheint, nach der ersten Bedeutung des älten *zemen* (goth. angels. timan etc. Diefenbach, II, 668), unseres *ziemen*: übereinkommen, zustehen (davon nhd. *Zunft*, *Zumft*, *Zusammenkunft*, wie *Kunft* von *kommen*, ahd. *quemān*, *Vernunft* von *nehmen*, u. a.) Schmeller, IV, 259 f. Höfer, III, 331.

- 15) *nöt*, nicht; Zeitschr. II, 189, 2. 405, 6, 1.
- 16) *außá*, d. i. ausher = heraus; daneben: *außi*, d. i. aushin = hinaus. Schmeller §. 699. Zeitschr. II, 91, 36. 185, 3.
- 17) *g'spreizt*, *g'spreuzt*, *spreizēd*, steif, affectiert, grossthuerisch; auch *Spreuzer*, m., Prahler; von *spreizen*, *spreiten*, ausspannen, ausbreiten. Verderbt in *g'spritzt* (mittelfränk.). Schmeller, III, 594. Höfer, III, 165. — *sán*, sind.
- 19) *herrisch*, nach Art der *Herrenleute* (im Gegensatz der *Bauersleute*), städtisch, vornehm, hier: hochdeutsch; *á Herrischer*, ein Mensch in städtischer Kleidung. Schmeller, II, 231.
- 25) *varstunden s'*, verstünden sie (Conj. Prät.). — *wir' i*, d. i. *wirde ich*, werde ich; vergl. Zeitschr. II, 91, 30. — *destwegng*, deswegen, wie bei den hochd. *meinetwegen*, *deinetwegen* etc. und dem mundartlichen *davontwegng*. Schmeller, IV, 45 und Gramm. §. 680.
- 27) *müaret'n*, mit eingeschaltetem Wohllauts-*r* (s. oben unter 6) statt *müa'* - *et*. d. i. *mußat* = *müsste*, nach Zeitschr. II, 84, 14 u. 111. Schmeller §. 143. — *spottschlecht*, Superlativ: sehr schlecht; Zeitschr. I, 229 ff.
- II. 2) *draußt*, draussen. Über die Adverbien auf *-t* vergl. Zeitschr. II, 404, 11. — *ábar*, von Schnee entblósst; s. Zeitschr. II, 185, 4 und 242. — *Lercharl*, Lerchlein; *Bleimäl*, Blümlein. Über diese Diminutivbildung s. Zeitschr. I, 290, II, 185, 3.
- 4) *G'sang*, *das*, nach dem Geschlechte des mhd. *s a n c*. Schmeller, III, 270.
- 5) *wern*, werden; Zeitschr. II, 95, 25 und 499.
- 6) *tán*, (sie) thun, umschreibend; Zeitschr. II, 84, 24.
- 7) *Keierei*, f., Unannehmlichkeit; s. Zeitschr. II, 90, 13. 566, 2.
- 12) *glei'*, gleich; s. oben zu 9. — *g'spür'n*, spüren, empfinden; Zeitschr. II, 92, 43
- 13) *aufleinen*, aufthauen; auch *aufentgleinen* und *aufg'leinen*. Vergl. *leinen*, Adj. und Adv., gelinde; *halb leinen* und *halb schweinen*, nur halb, nicht ácht in irgend einer Eigenschaft; verwandt mit *la u*. Schmeller, II, 405. 471 f.
- 14) *juhetzen*, juchzen, jubeln; Zeitschr. II, 553, 137. Vergl. unten zu III, 14.
- 16) *herunt*, hier unten; Schm. II, 227. — *koán Stich*, verstärkende Verneinung: gar nichts. Die Abstammung dieses bildlichen Ausdrucks ist zweifelhaft und durch Umgestaltungen verdunkelt, ob goth. *stiks*, Punkt, Moment, oder oberd. *Stik*, m., steile Stelle, Berghöhe, Bergwand, oder mhd. *stic*, Steig, Weg, oder nhd. *Stich*. Schmeller, III, 611. 608.
- III. 2) *schél*, auch *schelch* (althochd. *scēlah*; davon *scilehan*, mhd. *schilchen*, nhd. *schielen*), schief, nicht gerade; vergleiche die Redensart: Alles geht mir krumm (oder: die Quere). Schm. III, 352.
- 3) *betuft*, betäubt, verwirrt; vergl. Diefenb. II, 613 f.
- 5) *hán i'*, habe ich; Zeitschr. II, 90, 15.
- 10) *aufi*, d. i. aufhin, hinauf; s. oben zu I, 16.
- 14) *Juhetzer*, m., Juchzer, Jubelschrei; s. oben zu II, 14.
- 16) *i' siách*, ich sehe, mhd. *ich sihe*; Zeitschr. II, 561, 38.